der Aufklärung ist die Kirche Christi unsichtbar und nur unsichtbar: es giebt keine sichtbare Kirche Christi, die durch das Wort *regiert* werden könnte. Was sichtbar ist, das ist weltlich, ein Erzeugnis des menschlichen Willens, und nothwendig ein Gegenstand des *rechtlichen* Regiments. Dieser Kirchenbegriff der Aufklärung führt noch heute in den kirchlichen Organisation die Herrschaft Die rechtlich verfasste sichtbare Kirche im Sinn des heutigen Kirchenrechts ist als solche nicht *die Kirche Christi*, sondern *ein Theil der Welt*. Sie ist kein geistliches Reich, kein Reich Gottes, sondern ein *weltlich* gearteter Verein. Die Kirche Christi lebt noch heute. Sie ist unzerstörlich. Aber sie lebt nur in den Versammlungen der *Einzelgemeinden* um Wort und Sakrament. Die organisirte Gesammtheit, welche den Namen »Kirche'' übernommen hat, is keine Versammlung um das Wort Gottes mehr, ist nur noch eine Organisation der Rechts- und Zwangverwaltung, ist keine Kirche mehr. *Die Ausbildung eines rechtlichen Kirchenregiments hat das Wesen der Kirche aufgehoben*'' . Dit werk behoort tot de serie: *Systematischer Handbuch des Deutschen Rechtswissenschaft*. van K. Binding en 33 andere professoren, waaronder Ihering, Mommsen e. a.

147) Dr. PH. ZORN, *Lehrb. des Kirchenrechts*. Stuttgart 1888. p. 5: »Demgemäss kann die juristische Grundlage des Kirchenrechts, überhaupt nicht der Begriff *Kirche*, sondern nur der weitere Begriff *Religionsverein* sein''; en p. 7: »Das heutige Verhältnis von Staat und Kirche beruht auf dem Prinzip der Souveränität des Staates, welcher auch die Kirche untergeordnet ist. Der Staat erzeugt durch seine Gesetzgebung bindendes Kirchenrecht, soweit er kraft seiner Souveränität die Rechtsverhältnisse der Kirchen und Religionsgesellschaften selbst zu ordnen für geboten erachtet: *staatliches Kirchenrecht*. Im übrigen aber gewährt er den Kirchen- und Religionsvereinen heute in weitem Umfange die Freiheit *autonomischer* Rechtserzeugung nach Maszgabe der allgemeinen Rechtsgrundsätze über die Autonomie, also in's besondere im Rahmen der Staatsgesetzgebung. Die Autonomie hat für das Kirchenrecht eine höhere Bedeutung als für irgend eine andere Rechtsdisziplin: die Hauptmasse des Kirchenrechtes beruht dermalen auf der juristischen Grundlage der Autonomie''. Ook dit werk is een deel van een enc. uitgave: A. VON KIRCHENHEIM, *Handb. des Oeffentlichen Rechts*. Stuttgart. Verlag von Ferd. von Enke. Band III.

148) Dit doelt op het feit, dat én in 1834 én in 1886 juist zij die de Belijdenis der Gereformeerde Kerken vasthielden, door het Synod. Bestuur van de Ned. Herv. Kerk, over de kerkelijke grenzen zijn gejaagd.

149) HERMANN, in *Unsere Zeit*. 1881. p. 439.

150) *Tohoe wa Bohoe* is de Hebreeuwsche uitdrukking voor het »woest en ledig'' van Gen. 1:2.